

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	110
		TOP:	16
Verhandlung		Drucksache:	840/2019
		GZ:	SWU
Sitzungstermin:	05.11.2019		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:	Herr Holch (ASW)		
Protokollführung:	Frau Schmidt / pö		
Betreff:	Sanierung Stuttgart 28 -Bismarckstraße-, Neue Verkehrsführung für die künftige Umgestaltung des Bismarckplatzes als verkehrsbehördliche Anordnung		

Vorgang: Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik v. 22.10.2019, öffentlich, Nr. 90
 Ergebnis: Einbringung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau, Wohnen und Umwelt vom 09.10.2019, GRDRs 840/2019, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der neuen Verkehrsführung im Hinblick auf die künftige Umgestaltung des Bismarckplatzes wird grundsätzlich zugestimmt. Um die ideale Ausführung zu ermitteln, wird zuvor als Versuchsphase von max. 3 Monaten eine verkehrsbehördliche Anordnung umgesetzt.
2. Den Gesamtkosten für Planung und Bau der verkehrsbehördlichen Anordnung auf dem Bismarckplatz in Höhe von 117.000 € brutto wird zugestimmt.
3. Die Kosten werden im Teilfinanzhaushalt THH 610, Amt für Stadtplanung und Wohnen, Projekt-Nr. 7.613034 Sanierung Stuttgart 28 -Bismarckstraße-, Ausz.Gr. 7873 Sanierungskosten wie folgt gedeckt:

2019: 117.000 €

StRin Dr. Lehmann (90/GRÜNE) begrüßt die Umsetzung der Sanierung. Sie beantragt, bereits für die Versuchsphase Tempo 30 auf dem gesamten Gelände anzuordnen. Zur weiteren Unterstützung von Fußgängern und Radfahrern könne ein Zebrastreifen eingeplant werden.

StR Kotz (CDU) ist der Meinung, dass wegen der naheliegenden Schule dort bereits Tempo 30 besteht.

Für StR Ozasek (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) entwickelt der Platz seine gestalterischen Qualitäten nur, wenn Tempo 30 als Obergrenze gilt. Grundsätzlich möchte er wissen, warum bei derartigen Planungen stets eine externe Verkehrsuntersuchung beauftragt werde. Hintergrundinformationen seien hilfreich für das Verständnis der Abläufe.

BV Mellert (West) informiert darüber, dass aktuell nicht auf dem gesamten Platz Tempo 30 eingerichtet sei. Ziel sei, Tempo 30 auf den gesamten Platz auszuweiten. Bezüglich der Schwarzampel schlage der Bezirksbeirat vor, hier ein Schülerlotsensystem einzuführen, um Gefährdungen von Schülern zu vermeiden. Dieser Antrag sei ohne Gegenstimmen im Bezirksbeirat angenommen worden.

Nach diesem eindeutigen Votum des Bezirksbeirates habe er, Herr Holch (ASW), mit dem Amt für öffentliche Ordnung nachverhandelt. Die Verkehrsbehörde sei bereit, die Reduzierung auf Tempo 30 über den gesamten Platz mitzutragen. In Abstimmung mit der Polizei werde die Schwarzampel jedoch weiterhin abgelehnt, da das Gefahrenpotenzial für Grundschüler nach wie vor zu groß sei. Bezüglich der externen Vergabe von Verkehrsgutachten verweist er auf die hohe Arbeitsbelastung der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich. Zusätzliche Gutachten seien nicht zu leisten. Speziell bei diesem Projekt gehe es nicht nur um die Geschwindigkeitsreduzierung, sondern um einen umfangreichen Katalog an Maßnahmen, die mit dieser verkehrsbehördlichen Anordnung erprobt werden sollten. Grundsätzlich werde angestrebt, Begutachtungen selbst zu erstellen. Da Teile der Bevölkerung des Bezirkes West diesen Versuch sehr kritisch sehen, spiele die Dokumentation des Versuches eine große Rolle.

StR Ozasek erwidert, es sei nicht nötig, derartige Untersuchungen zu machen, da das Amt für öffentliche Ordnung als Verkehrsbehörde auf unterschiedlichen Rechtsgrundlagen dies entsprechend anordnen könne. Wenn die entsprechenden Ressourcen vorhanden seien, könne dies innerhalb der Verwaltung geleistet werden.

Herr Holch bestätigt, dass dies bei entsprechenden Kapazitäten möglich sei. Bei dieser verkehrsbehördlichen Anordnung sei es wichtig, die "Verkehrsüberlegungen" in die Öffentlichkeit zu tragen und gemeinsam den Abwägungsprozess durchzuführen. Der Lernprozess solle transparent gestaltet werden.

StRin Dr. Lehmann möchte sicherstellen, dass in der Pilotphase Tempo 30 angeordnet werde.

BM Pätzold bestätigt, dass auf Seite 2 der Vorlage eine entsprechende Änderung vorgenommen werden müsse, wonach die Empfehlung Tempo 30 übernommen werde.

Mit dieser Änderung stellt der Vorsitzende die GRDRs 840/2019 zur Abstimmung und stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt dem Beschlussantrag mit der Maßgabe, Tempo 30 auf dem gesamten Bismarckplatz während der Versuchsphase einzuführen, einmütig zu.

Zur Beurkundung

Schmidt / pö

Verteiler:

- I. Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
weg. GR

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat SOS
Amt für öffentliche Ordnung
 3. Referat T
Tiefbauamt (2)
 4. BV West
 5. Stadtkämmerei (2)
 6. Rechnungsprüfungsamt
 7. L/OB-K
 8. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS